

FRANK SITTA: CDU-KOALITION BRICHT ERSTES WAHLVERSPRECHEN

erschienen am 18. April 2016

[Frank Sitta](#), [KiFöG](#),
[Kinderbetreuung](#), [Kostensteigerung](#),
[Landesverfassungsgericht](#)

KiFöG schneller novellieren / weiterentwickeln, statt zu ändern

(Magdeburg / Halle). Die Verlierer der Wahl, CDU, SPD und Grünen haben sich mit Blick auf die reformstiller Kinderbetreuung im Land darauf verständigt, das Kinderförderungsgesetz (KiFöG) nicht zügig neu zu fassen. Die bestehenden Regelungen sollen zunächst evaluiert und dann bis Ende 2017 novelliert werden. Der Gesetzgeber die Frist, die ihm das Landesverfassungsgericht setzte, bis zum Ende ausschöpfen.

Der Landesvorsitzende der Freien Demokraten, Frank Sitta, erklärt dazu:

„Nachdem die CDU, SPD und Grünen überhaupt zustande gekommen sind, haben die Koalitionäre das erste Wahlversprechen gebrochen.“

Sachsen-Anhalt hat eine neue Novelle des KiföG, um endlich die explodierenden Kosten der Kinderbetreuung in den Griff zu bekommen.

Für die betroffenen Eltern ist eine erneute Erhöhung der Beiträge zu erwarten. In vielen Kommunen ja bereits angestrebt. Die Eltern müssen also mehr zahlen. Zwar ist man sich offenbar einig, dass der Staat aus dem Betreuungsgeld des Bundes endlich in den Griff zu bekommen. Wie genau das aussehen soll - dazu schweigen die Koalitionäre. Die Koalitionäre sind Verhandlungspartner, ihre Wahlversprechungen sind im Gesetz zügig und verfassungskonform nachzulesen.